



BELLINIPOST

Herbst/2019

Das Magazin der BELLINI Senioren-Residenz Dorsten GmbH

BELLINI Dorsten
Jeder kann was

BELLINI Dorsten
Ich stelle mich vor ...
Wolfgang Brüning

Gut zu wissen
Den Wald entdecken

*Obstparadies
Altes Land*



BEHANDLE ANDERE,
WIE DU SELBST BEHANDELT WERDEN MÖCHTEST.
www.bellini-dorsten.de



Apfelernte im Alten Land

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist Erntezeit im Alten Land. Das größte geschlossene Obstanbaugebiet Europas liegt direkt vor den Toren Hamburgs und erstreckt sich an der Elbe entlang bis nach Stade. Kilometerlange Obstwiesen, unzählige Wasserläufe und schmucke Dörfer mit prächtigen Fachwerkhäusern prägen das Bild.

Jetzt im Herbst ist der Apfel überall präsent: Die Millionen Bäume hängen voll knallroter Früchte, die Hänger der Traktoren quellen davon über und in den Hofläden und Restaurants freuen sich Gäste aus aller Welt über regionale Apfel-Spezialitäten. Ein wunderschönes Fleckchen Erde!



IMPRESSUM

Herausgeber:
BELLINI Senioren-Residenzen GmbH
Am Alten Posthof 3 · 50667 Köln
Tel. 0221 949980-0 · Fax 0221 949980-88
info@bellini-dorsten.de · www.bellini-dorsten.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die BELLINI Senioren-Residenz Dorsten GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck: JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen:
gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

seit unserer Eröffnung am 28. März 2018 ist viel geschehen.

1 Jahr, 109 Tage

15 Monate, 17 Tage

67 Wochen, 5 Tage

474 Tage

11.376 Stunden

68.2560 Minuten

40.953.600 Sekunden

sind wir in der BELLINI Senioren-Residenz Dorsten nun schon für unsere Bewohnerinnen und Bewohner da.

Ein Angehörigenabend, unser Oktoberfest und ein „Tag der offenen Tür“ stehen uns für die nahe Zukunft noch bevor.

Ich freue mich auf eine ereignisreiche und fröhliche Herbstzeit und darauf, dass auch diese „BELLINI-POST“ Ihren Alltag bereichert, erheitert, anregt und Sie Freude beim Blättern und Lesen haben.

Es grüßt Sie herzlich

*Elif Cakir,
Einrichtungsleitung*



Die schönste Abkühlung

2019 zeigte der Sommer sich wieder von seiner schönsten Seite. Bei Temperaturen über 30 Grad gab es im BELLINI die leckerste Abkühlung. Dorstens bekanntester Eiswagen „Franco“ stand vor unserer Tür. Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen trafen sich im Garten zum gemeinsamen Eisschlecken.



	4		3		
	5		1	2	4
6	2				
				4	2
4	6	5		1	
		2		6	



Jeder kann was

Zum dritten Mal fand das Stadtteilprojekt „Jeder kann was“ in Dorsten-Hervest statt. Dieses Jahr nahmen unsere Bewohner aktiv an diesem Projekt teil. Die TeilnehmerInnen im Alter von 8 bis 93 Jahre probierten sich am ersten Tag an unterschiedlichen kreativen Workshops aus. Am zweiten Tag fand am Nachmittag die Aufführung vor rund 70 Personen im Soziokulturellen Zentrum „Das Leo“ statt. Egal ob Theater-/Jonglage oder ein Mal-Workshop, für jeden war etwas dabei.

Die Aufführung wurde wieder durch ein abwechslungsreiches Programm und unterschiedliche Gäste aus dem Stadtteil bereichert. Dazu gehörten ein Saz-Spieler, eine Tanzgruppe vom Tanzstudio Reece, zwei Jugendliche einer Street-Dance-Aufführung aus dem Leo, ein Keyboard-Beitrag eines Jugendlichen sowie ein Trommel-Trio. In der Pause wurden türkische Köstlichkeiten gereicht, die von der Ditib-Moschee in Dorsten vorbereitet wurden. Das Stadtteilprojekt ist eine gemeinsame Aktion der Pfarrgemeinde St. Paulus, des Verbandes der evangelischen Kirchengemeinden Dorsten (Migrationsreferat), der Mobilen Jugendhilfe Hervest, des Soziokulturellen Zentrums „Das Leo“, der BELLINI Senioren-Residenz und der Mal-Schule Rosi Soggeberg.

Das Kunstwerk vom Malworkshop, an dem unsere Bewohnerinnen teilgenommen hatten, wurde kur darauf übergeben.



Sommerfest

Auch wenn der Wettergott dem ersten Sommerfest im BELLINI Dorsten fast einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, ließen sich Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter die Laune nicht verderben. „Wir holen uns die Sonne ins Haus“, meinte Einrichtungsleitung Elif Cakir, die erstmals diesen Jahreshöhepunkt für das BELLINI Dorsten organisiert hatte.

Schon frühmorgens traf sie sich mit ihren Mitarbeitern und verwandelte den Eingangsbereich des Hauses in eine kleine Festwiese. Sonnenschirme und Pavillons wurden aufgestellt, Sitzgarnituren verteilt, der Bierwagen befüllt und schließlich auch Luftballons aufgehängt, die mit bunten Kreppbändern fröhlich im Wind um die Wette flatterten.

Um 11 Uhr war es so weit und die BELLINI Senioren-Residenz Dorsten erhielt vom Pastor Hüsing die Segnung. Auch der Wettergott hatte uns in der Zwischenzeit erhört und das Fest startete mit strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. Zum Einstieg posierte, traditionell für das Ruhrgebiet, ein Quintett in Bergmannstracht volkstümliche Blasmusik.

Fast parallel dazu konnte man schon den herrlichen Duft der kulinarischen Highlights vom Grill, wie zum Beispiel der nicht wegzudenkenden Curry-Wurst, wahrnehmen. Für Aufregung sorgte nach dem Essen dann der Chor „Die fröhlichen Sänger“, welcher zusammen mit unserem Bewohnerchor die so lang einstudierten Lieder zum Besten geben konnte.

Vor allem unsere singenden Bewohner hatten sichtlich Freude an ihrem Auftritt. Ganz nebenbei lockte das Kuchenbuffet mit selbstgebackenen Köstlichkeiten und frischen Waffeln, während sich der professionelle Alleinunterhalter mit Guter-Laune-Musik in die Moderation des Festes einklinkte und den Gästen ein fröhliches „Fußwippen“ bescherte. Bald bildeten sich auch kleine Schlangen vor dem Wagen des Eismannes, der den ganzen Nachmittag über seine schmackhaften Köstlichkeiten anbot.

So gestärkt, dachte auch nach dem Essen kaum jemand daran, das Fest zu verlassen. Als ein absoluter Publikumsmagnet stellte sich die Tombola heraus, welche

mit kleinen und großen Preisen alle Besucher in Gewinnlaune versetzte. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die schönen Spenden unserer Partner. Auch an die Mini-Gäste in der Senioren-Residenz Dorsten wurde gedacht. Sie konnten sich beim Kinderschminken in einen Schmetterling oder einen Piraten verwandeln lassen. Glück auf, BELLINI ... auch für die nächsten Feste!

Das Steigerlied

*Glück auf! Glück auf! Der Steiger kommt,
Und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
und er hat sein helles Licht bei der Nacht
schon angezündt, schon angezündt.*

*Schon angezündt, wirft's seinen Schein,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
und damit so fahren wir bei der Nacht
ins Bergwerk 'nein, ins Bergwerk 'nein.*

*Ins Bergwerk ein, wo die Bergleut' sein,
die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht,
die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht,
aus Felsgestein, aus Felsgestein.*

*Der eine gräbt das Silber, der andere gräbt das Gold,
und dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht,
und dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht,
dem sein sie hold, dem sein sie hold.*

*Ade, Ade! Herbstliebste mein!
Und da drunten im tiefen, finstren Schacht bei der Nacht,
und da drunten im tiefen, finstren Schacht bei der Nacht,
da denk ich dein, da denk ich dein.*

*Und kehr' ich heim zur Liebsten mein,
dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht,
dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht,
Glück auf, Glück auf, Glück auf!*

*Wir Bergleut sein kreuzbrave Leut', denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht,
denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht, und saufen Schnaps,
und saufen Schnaps!*

Glück auf, Glück auf, Glück auf!

September

12.9.19	Donnerstag	10 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST 	Wohnbereich Stadtwaage
28.9.19	Samstag	11 Uhr	WIR ÖFFNEN UNSERE TÜREN Erhaschen Sie sich einen Eindruck von unserer Einrichtung. Von den kulinarischen Angeboten bis hin zum Sozialen Dienst stellen wir uns vor – inklusive unserer Kooperationspartner.	

Oktober

9.10.19	Mittwoch	16 Uhr	VORTRAG „Baum“ von Reinhard Zuschlag	Wohnbereich Schloss Lembeck
10.10.19	Donnerstag	10 Uhr	KATHOLISCHER GOTTESDIENST	Wohnbereich Stadtwaage
11.10.19	Freitag	15 Uhr	O'ZAPFT IS BELLINI-Oktoberfest	Restaurant
14.10.19	Montag	17.30 Uhr	ANGEHÖRIGENABEND	Restaurant





Zwiebelkuchen

Mit Milch, 500 g Mehl und Hefe einen Hefeteig zubereiten und 30 Minuten gehen lassen. 6 Esslöffel Öl und ½ TL Salz an den Rand geben, alles zu einem glatten Teig verkneten und nochmals eine Stunde gehen lassen. Inzwischen die Zwiebeln schälen, vierteln und in dünne Scheiben schneiden. Die Butter in der Pfanne schmelzen lassen, Speck und Zwiebeln hinzugeben und dünsten, bis die Zwiebeln glasig sind. Dann alles mit saurer Sahne, 60 g Mehl und zuletzt den Eiern vermengen.

Das Backblech fetten, den Teig ausrollen, auf das Blech geben und den Rand hochdrücken. Bei 200° C goldbraun backen.

Zutaten

- 250 ml Milch
- 560 g Mehl
- ½ Würfel Hefe
- 4 Esslöffel Öl
- Salz
- 1 kg Zwiebeln
- 40 g Butter
- 125 g gewürfelter Speck
- Eier



Ich stelle mich vor ...

Mein Name ist Wolfgang Brüning, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Töchtern. Mit einer meiner Töchter und meiner Frau wohne ich in Gescher.

Mit 16 startete ich meine Ausbildung als Schlosser und habe bis zum Jahr 2015 in verschiedenen Metallverarbeitungsunternehmen gearbeitet. Aus gesundheitlichen Gründen kann ich den Beruf nicht mehr ausüben und entschied mich für eine Umschulung als Haustechniker, die ich im Jahr 2017 erfolgreich abgeschlossen habe. Von Oktober 2017 bis Februar 2018 war ich als Brandschutzbeauftragter beim Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste in Duisburg tätig. Seit

dem 3.2.2018 bin ich in der BELLINI Senioren-Residenz Dorsten als Haustechniker tätig. Besonders freut es mich, aktiv am Gestaltungsprozess einer neuen Einrichtung teilhaben zu dürfen.

In meiner Freizeit mache ich gerne Sport oder beschäftige mich mit meinem Hund. Für mich gibt es nichts Schöneres, als den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Ihr Wolfgang Brüning



72 Stunden

Aktion der Kirchengemeinde Sankt Paulus in Dorsten-Hervest

Am 24. und 25.5.19 war es wieder so weit. Die Kirchengemeinde Sankt Paulus rief zum jährlichen Aktionstag „72 Stunden“ auf und alle fleißigen Helfer der Gemeinde kamen zusammen. „Was können wir tun, um die Welt ein bisschen besser zu machen?“ Unter diesem Motto waren 50 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Betreuern in unserem Stadtteil Dorsten-Hervest unterwegs. Ob Kuchen backen, Müll sammeln, Hochbeet bauen, Vorlesen oder einen Tanz aufführen – die Aktivitäten waren vielfältig.

Ganz viele junge Ehrenamtliche besuchten uns am Sonntag zu einem kreativen Nachmittag. Bei strahlenden Wetter ging es erst mal raus zu einem Spaziergang auf dem alten Zechen Gelände Fürst Leopold. Dabei wurden viele Geschichten aus vergangenen Zeiten wieder lebendig. Unser BewohnerInnen erzählten aus dem Leben in und um die Zeche Fürst Leopold. Für viele Kinder und Jugendliche war dies eine lebendige Zeitreise in die Vergangenheit ihrer Heimat.

Zum Abschluss des Nachmittags gab es auch für unsere Bewohner(-innen) und Angehörige eine lebendigen Einblick in die aktuelle Zeit der Jugendlichen. Zu Kaffee und Kuchen tanzten unsere Besucher zu moderner Musik eine kunstvoll einstudierte Choreographie. Unsere BewohnerInnen waren beeindruckt über die sehr lebendige Tanzaufführung. Beim gemeinsamen Singen altbekannter Lieder ist der Wandel der Zeit für einen Augenblick stehen geblieben. Vielen Dank an Kai Kaczikowski und seine jungen Ehrenamtlichen für den schönen Nachmittag. Wir freuen uns auf das nächste Jahr!





Erntezeit im Alten Land

Sie kennen das Alte Land? Dann kommen Sie wahrscheinlich entweder aus Norddeutschland, essen gerne Äpfel oder haben den gleichnamigen Roman von Dörte Hansen gelesen. Begleiten Sie uns auf einen Ausflug in das idyllische Obstparadies zwischen Hamburg und Stade.

Ob Äpfel, Kirschen oder Pflaumen: Im Alten Land wachsen Obstbäume, so weit das Auge reicht. Das ist kein Wunder, denn die Region in der Elbmarsch im Südwesten von Hamburg ist Europas größtes geschlossenes Obstanbaugebiet. Achtzehn Millionen Obstbäume soll es geben. Rund 300.000 Tonnen Äpfel werden jeden Herbst geerntet – vor allem Elstar und Jonagold. Fast jeder dritte deutsche Apfel stammt aus der Region. Und auch Birnen, Kirschen, Pflaumen, Himbeeren und Erdbeeren wachsen hier in Hülle und Fülle.

Holländische Siedler haben vor mehr als 800 Jahren das Marschland entlang der Elbe entwässert und urbar gemacht. Unter großen Entbehrungen legten sie Gräben, Deiche und Felder an und bauten erste Dörfer. Aus dieser Zeit stammt auch der Name der Region: Während der Entwässerungsarbeiten hießen die bereits bearbeiteten Gebiete „Altes Land“ und

die noch unbearbeiteten Gebiete „Neues Land“. Als die Arbeiten abgeschlossen und alle Gebiete besiedelt und bebaut werden konnten, war das gesamte Gebiet „Altes Land“.

Überall kann man prachtvolle an Holland erinnernde Kirchen, Zugbrücken, Windmühlen sowie reetgedeckte Backstein- und Fachwerkhäuser bewundern. Touristenmagnete sind die kunstvollen Prunk-Pforten und reich verzierte Braut-Türen, die an den Eingängen alter Höfe zu finden sind. Wie eine Art Statussymbol für den Wohlstand der Bauern sind sie mit farbenprächtigen Schnitzereien und Tiersymbolen, Segenssprüchen oder Namensmedaillons verziert.

Bei Urlaubern besonders beliebt ist das Alte Land im Frühling, wenn die Obstplantagen blühen. Aber auch jetzt im Herbst pilgern die Menschen hierher, um die Erntezeit zu genießen und die üppig behangenen Bäume und die Traktoren mit ihren vier, fünf Anhängern voller knallroter Äpfel zu bestaunen. Die Hofcafés und Restaurants bieten Apfelspezialitäten wie Apfelküchlein oder Apfel-Cordon-bleu an und in den Hofläden gibt es Hausgemachtes wie Obstbrände, Apfelessig oder Apfelchips.



Bei den „Altländer Apfeltagen“ können sich Gäste von September bis November im ganzen Alten Land auf den Höfen umsehen, Führungen oder Traktorfahrten durch den Obstgarten mitmachen und selbst Äpfel ernten. Im Korb landen neben vielen neuen natürlich auch die alten Apfelsorten wie die Rote Alkmene, der Schöne aus Haseldorf oder der Edelborsdorfer. Auf dem Herzapfelhof der Familie Lühs in Jork bekommt man sogar Äpfel, auf deren Schale Motive, Sprüche oder Firmenlogos eingelaset werden.

Auch jenseits des Apfels hat die Region viel zu bieten: Durch die Lage an der Elbe hat das Alte Land mitunter maritimen Charakter. Kilometerlange Deiche laden ein, darauf entlang zu spazieren oder sich einfach hinzusetzen und die vorbeiziehenden Pötte zu beobach-

ten. Und auch in den Hansestädten Stade und Buxtehude mit ihren kleinen Gassen, Häfen und vielen historischen Häusern lässt sich maritimes Flair atmen.

Willkommen im Alten Land

Alle Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Unterkünften sowie Info- und Kartenmaterial für Ihren Ausflug ins Alte Land erhalten Sie bei der Tourist-Info Altes Land, Osterjork 10 in 21635 Jork, Telefon 04162 914755, info@tourismus-altesland.de www.tourismus-altesland.de



Unsere Wochenangebote

MONTAG	10 Uhr	BEWEGUNGSRUNDE	Wohnbereiche
	16 Uhr	SPIELENACHMITTAG Spiel und Spaß	Wohnbereiche
DIENSTAG	10 Uhr	QUIZ- UND RATESPIELE, danach MARKTGANG	Wohnbereiche
	16 Uhr	MAL- UND KREATIVGRUPPE im Wechsel mit WAFFELBACKEN	Wohnbereiche
MITTWOCH	10 Uhr	BEWEGUNGSRUNDE 	Wohnbereiche
	16 Uhr	GESCHICHTEN AUS ALLER WELT Es wird vorgelesen	Wohnbereiche
DONNERSTAG	10 Uhr	GEDÄCHTNISTRAINING	Wohnbereiche
	16 Uhr	SINGEN Wir singen bekannte Volkslieder	Wohnbereiche
FREITAG	10 Uhr	BEWEGUNGSRUNDE	Wohnbereiche
	16 Uhr	BINGO	Wohnbereiche
SAMSTAG	10 Uhr	„WAS GIBT ES NEUES?“ Aktuelles aus Dorsten und dem Rest der Welt	Wohnbereiche
	16 Uhr	SPAZIERGÄNGE in der Umgebung	Wohnbereiche
SONNTAG	10 Uhr	GEMEINSAMER FERNSEHGOTTESDIENST	Wohnbereiche
	16 Uhr	„KOMM ERZÄHL DOCH MAL“ Gemütliche Kaffeerunde	Wohnbereiche

Suchen & gewinnen

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Vögelchen wieder Gewinne. Wie viele Vögel zählen Sie? **Haben Sie alle Vögelchen gefunden?** Dann senden Sie uns eine Postkarte an: **BELLINI Senioren-Residenzen GmbH · Am Alten Posthof 3 · 50667 Köln** oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 30.9.2019. Mit etwas Glück gewinnen Sie eine persönliche Überraschung. Wir wünschen viel Spaß!



Die Magie der Bäume

Sprechen Bäume miteinander? Was braucht ein Baum, um gesund zu bleiben? Was ist so faszinierend am Wald? Auf Fragen wie diese hat der Förster und Bestsellerautor Peter Wohlleben spannende Antworten.

Der Wald steht für Naturerleben, Entschleunigung und frische Luft. Dass er ein wahrlich magischer Ort mit vielen Geheimnissen ist, erfährt man bei Peter Wohlleben. Der berühmte Förster hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen für den Wald und seine Bewohner zu begeistern. Dazu besucht der passionierte Forstwirt TV-Sendungen, gibt sein Wissen in Büchern und Seminaren weiter und bietet Waldführungen für Kinder oder Erwachsene in der Eifel.

Im Wald – so lernt man von Peter Wohlleben – hängt alles miteinander zusammen. Bäume, Pflanzen und Tiere. Besonders faszinierend ist das Leben der Bäume. Drei erstaunliche Phänomene möchten wir Ihnen heute vorstellen:

Bäume schmecken ihre Angreifer: Wenn ein Baum angegriffen wird – zum Beispiel von Borkenkäfern oder Schmetterlingsraupen – erschmeckt er den Speichel des Angreifers. Der Baum kann also unterscheiden, ob ein Mensch ihm ein Blatt abgerissen hat oder ob ein Reh es abgeknabbert hat.

Bäume kommunizieren miteinander: Wird ein Baum angebissen, setzt er flüchtige Substanzen frei, da-

mit seine Blätter oder die Rinde nicht mehr so gut schmecken. Dieser Duft weht zu anderen Bäumen und warnt sie so vor den Angreifern. Das funktioniert interessanterweise nur bei Bäumen der gleicher Art. Manche Bäume setzen dann bitteres Harz ab oder locken die Fressfeinde ihrer Angreifer an, um sich zur Wehr zu setzen. Auch über die Wurzeln in der Erde können Bäume Kontakt miteinander aufnehmen und Substanzen übertragen. Pilze dienen dabei häufig als Überträger.

Bäume unterstützen sich gegenseitig: Junge Bäume sind Konkurrenten um Platz und Licht, aber alte Bäume der gleichen Art helfen sich bedingungslos. Sie schicken sich über Wurzeln oder Pilze wichtige Nährstoffe wie zum Beispiel Zuckerwasser. Es gibt richtige Baumverbände mit einem eigenen Sozialleben und Mutterbäume helfen ihren Zöglingen gezielt beim Wachsen. Sie erkennen den eigenen Nachwuchs über die Wurzeln, versorgen ihn mit Nährstoffen und spenden Schatten, um überschnelles Wachstum zu verhindern. Faszinierend!

Buchtipps

Sie möchten mehr über das Leben der Bäume erfahren? Peter Wohlleben hat mehrere Bestseller geschrieben, darunter „Das geheime Leben der Bäume“, „Das geheime Netzwerk der Tiere“ oder das Kinderbuch „Hörst du, wie die Bäume sprechen?“. Viel Freude beim Lesen und Staunen!



Lust auf Ehrenamt?

Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich unser Informationsmaterial hierzu zukommen. Wenden Sie sich per Telefon, Brief oder E-Mail direkt an die entsprechende Einrichtung. Wir freuen uns auf Sie!



BELLINI Senioren-Residenz Krefeld GmbH
Am Schirkeshof 6 · 47804 Krefeld
Telefon 02151/7377-0 · info@bellini-krefeld.de



BELLINI Senioren-Residenz Geldern GmbH
Am Nierspark 21 · 47608 Geldern
Telefon 02831/13498-0 · info@bellini-geldern.de



BELLINI Senioren-Residenz Dorsten GmbH
Haltrner Straße 69 · 46284 Dorsten
Telefon 02362/79065-0 · info@bellini-dorsten.de



bellini-seniorenresidenzen.de